

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1949-08-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

25. August 1949

Dr. jur Herbert Lersch
Maximilianstrasse 35
(13b) Munich
Bavaria

Sehr geehrter Herr Dr. Lersch:

Haben Sie besten Dank fuer Ihren Brief vom 17. August mit der, zum ersten Mal, halbwegs ermutigenden Nachricht. Ich brauche Ihnen kaum zu sagen, dass mir seit dem Tode meines Bruders mehr als je an diesem Prozess und unserer gemeinsamen Rehabilitierung gelegen sein muss, und versichere Sie meiner besonderen Verbundenheit fuer alles, was Sie tun koennen, um die Angelegenheit zu einem schnellen und befriedigenden Abschluss zu bringen.

Zu Ihren Fragen: Nein, wir hatten Herrn Schultze-Wilde nicht, oder nicht wissentlich, gekannt, ehe er, im Sommer 47 in Zuerich ueber uns hereinbrach. Damals sagte er mir - und ich muesste mich sehr irren, wenn ich da etwas durcheinander braechte, - wir haetten uns irgend wann im Anfang der Emigration bei oder mit Muenzenberg getroffen, dessen Sekretaer er damals gewesen sei. Spaeter hoerte ich, de facto sei er nicht Muenzenbergs sondern Pliviers Angestellter gewesen. An seinem ex-Kommunismus - falls ich mich irre - aendert das nichts. Schultze-Wilde, wie Ihnen bekannt ist, hatte im Sommer 47 den deutschen Jugendtag organisiert, zur Teilnahme an welchem er meinen Vater aufs dringendste, ja stuermischste aufforderte. Er liess alle Minen springen, zitterte mit der Unterlippe, hatte auch, als erster Deutscher, Einladungen von allen offiziellen und offizioesen Stellen mitgebracht und glaubte, seines Erfolges schon aicher zu sein, als ich mich ins Gesprach mischte. De facto pflegt mein Vater seine Entschluesse selbstaendig zu treffen, hatte sich nur schweigend Schultze-Wildes Argumente angehoert und haette zweifellos auch ohne mein Zutun damals abgesagt. Schultze-Wilden erschien es nicht so, - da ich es war, die ihm erklarte, was zu diesem Zeitpunkt meinem Gefuehl und meiner Ueberzeugung nach gegen den Besuch sprach. Mir ist nie zweifelhaft gewesen, dass der ehrgeizige Mann mir das, was er fuer mein "Eingreifen" hielt, zutiefst veruebelt hat und seit jenem Tage auf seine Chance, Rache zu nehmen, wartete.

Natuerlich haben Sie recht, und die haltlose Behauptung, ich sei kommunistische Agentin, ist der Kern des ganzen. Immerhin ist auch mein Bruder beleidigt und verleumdet worden, und ich hoffe sehr, dass auch ihm in der Gegenerklaerung die Dr. Sternfeld

verlangen will, Gerechtigkeit widerfahren wird.

Bitte lassen Sie mich wissen, ob ich noch irgend etwas tun kann, um die Affaire zu foerdern. Inliegend Kopie des Briefes der American War Correspondents Association, von dessen Existenz Sie wissen, der Ihnen aber vielleicht im Wortlaut nicht vorliegt. Bitte schicken Sie mir diesen Brief gelegentlich zurueck.

Mit den besten Gruessen und Wuenschen,

Ihre sehr ergebene

Erika Mann.

An Lersch

Re Lersch

Schulze-Hilde

Re K. + E.

25.8.49

I/32



732/96